

Bezugsgeld... für Dresden... bei täglich portofreier Zustellung...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Druck und Verlag von Eiepsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/40.

Preis pro Nummer 11 - 2096 - 3601.

Anzeigen-Tarif... Anzeigen von 10 bis 12 Uhr...

Lederwaren - Reise-Artikel : Weitgehendste Auswahl in : Gebrauchs- und : Luxus-Lederwaren Adolf Näter, Grösstes Lederwaren- : Spezialgeschäft : 26 Prager Strasse 26.

Für eilige Leser.

Zum Bürgermeister von Nola wurde Ratsassessor Dr. Schaar Schmidt in Dresden gewählt. Der Reichshaushaltsetat 1910 balanciert mit einem...

Neueste Drahtmeldungen

vom 4. November.

Som Reichshaushaltsetat.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Reichshaushaltsetat für 1910 ist im Reichsdiplomaten in allen Teilen fertig...

Zeppelins Memoiren.

Friedrichshafen. (Priv.-Tel.) Graf Zeppelin bearbeitet jetzt seine Memoiren, die im nächsten Frühjahre von seinem Mitarbeiter Dr. Hugo Edener im...

Die Lage in England.

London. Im Verlaufe der gestrigen Debatten über die Finanzbill kam es zu scharfen Auseinandersetzungen...

London. Der Patronagegeheimrat des Schages Pele hielt in Bumpstead eine Rede, in der er in bestimmter Weise erklärte, daß die allgemeinen Wahlen Anfang...

London. Der Jahresbericht von Londons Register of British and Foreign Shipping erklärt, daß der seit so langer Zeit bestehende ernste Niedergang der...

Tapalbos verhaftet.

Athen. (Priv.-Tel.) In der Vorstadt Gudi wurde in der vergangenen Nacht Kapitän Tapalbos, der Kapitän des Marineaufschiffs, verhaftet. Gleichzeitige...

Marokko.

Paris. Nach Blättermeldungen aus Tanger hat Sultan Hassan die Befehle, einen unter französischem...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die heutige Berliner Stadtverordnetenwahl in der zweiten Abteilung nimmt einen ruhigen Verlauf. Die Sozialdemokraten haben für...

Leipzig. Vor dem Reichsgerichte begann heute die Verhandlung gegen den Tischler Gustav Leppner aus Schönebeck und den Schriftführer Gustav Lübeck aus...

Breslau. (Priv.-Tel.) Als die Familie des Gutsbesizers Komarowski aus Bystrzko nach Böhmen fuhr und ihr...

Paris. Der Papst, Merry del Val und die meisten Mitglieder des französischen Episkopats haben den Bischof von Nancy Turinaz zu seiner Rückkehr, die er angesichts...

Paris. Eine Via unter dem Vorhine des ehemaligen Kammerpräsidenten Donner beschloß, im nächsten Jahre, wenn möglich in der 2. Julihälfte, einen Rund...

Petersburg. (Priv.-Tel.) Der Trabantfall des Grafen Tatischev auf dessen großer Beiflugmaschine ist gestern niedergebrennt. 108 Rennpferde sind in den Stammen umgekommen.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 4. November.

Se. Majestät der Königin begab sich von Pillnitz heute früh, einer Einladung des Rittergutsbesizers Dr. Nord folgend, zur Jagd nach Zeuzitz und wird abends im Residenzschloße eintreffen, wohin am heutigen Tage das...

Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Johann Georg wird am Sonnabend vormittag in Begleitung der Frau Oberhofmeisterin Frau v. Rind und des Hofmarschalls v. Mangoldt-Reiboldt in Leipzig auf dem Dresdner Bahnhof einreisen.

Der Landgerichtsdirektor Dejer in Plauen i. V. tritt Ende dieses Jahres in den wohlverdienten Ruhestand.

In der gestrigen geheimen Sitzung des Stadtgemeinderats zu Nollau i. B. wurde zum Bürgermeister Herr Ratsassessor Dr. Schaar Schmidt in Dresden gewählt.

Deute mittag um 12 Uhr fand auf dem inneren Neustädter Friedhofe die Beerdigung des vor wenigen Tagen verstorbenen Generalmajors v. Wurms statt. Der Verschiedene, welcher sich schon eine lange Reihe von Jahren im Ruhestand befand, bekleidete zuletzt die Stellung eines Bataillonskommandeurs als Oberleutnant im 2. Grenadier-Regiment. Nachdem er sich größte Verdienste um die Gründung des Armenvereins hier in Dresden erworben, dessen Pflege und Entwicklung ihm überaus am Herzen lag. Der Beerdigung wohnten u. a. Ihre Excellenzen der Kriegsminister v. Dauten, General der Infanterie von Trebitsch und Oberhofmeister a. D. v. Malortie bei. Die Trauerrede hielt Herr Oberkonsistorialrat D. Thibaut. Obgleich der Verstorbene verheiratet war, doch kein Hinterbliebenes vor der Beerdigung bekannt gegeben wurde, war die Trauerfeierung doch eine sehr große.

Anlässlich der Feier des 75jährigen Jubiläums der Kinderheilanstalt fand heute mittag 12 1/2 Uhr in der Aula der Technischen Hochschule ein Festakt statt, an dem u. a. die Herren Wirkl. Geh. Rat D. Graf Otto Bischoff von Gschadt, Geh. Rat Dr. Rumpelt, Kreisbauamtmann von Topp, Geh. Rat Professor Dr. Fiedler, Geh. Regierungsrat Dr. Arng v. Ribba, Geh. Rat Oberbürgermeister Dr. Reuter, Geh. Medizinalrat Professor Dr. Schmorl, Sanitätsrat Dr. Schmorl, Frauenarzt Dr. Buchholz, der Vorsitzende des Landesmedizinalkollegiums, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Rent, Beirat des Ministeriums des Innern in Medi-

Kunst und Wissenschaft.

2. Gastspielabend von Josef Kainz im Central-Theater.

Es bleibt eine nützliche Sache, eine Dichtung wie Goethes „Iphigenie auf Tauris“ auf eine Gastspieltournee mit reich zusammengeheilmtem Ensemble mitzubringen, selbst wenn Josef Kainz den Dreß spielt. Das Schauspiel ist eines der edelsten Kleinodien im Schatze deutschen Schritts, nimmt man das Buch zur Hand, drückt man sich an ihm mit inniger Freude in stillen Stunden; für die Aufführung wünscht man einen schon gewohnten Namen und jene Harmonie, die das Werk so völlig erfüllt. Die Dresdner Hofbühne hat mit Erfolg versucht, die Dichtung weit über das Alltägliche hinaus in ihre Sphäre zu rücken, in der man die Erinnerungen an Bretter- und Kulissenwelt weit zurückläßt. Im Central-Theater wurde man, wie es ja nicht anders möglich ist, recht nachdrücklich an das Unzulängliche erinnert, das mit solchen Gastspielen verknüpft ist. Gewiß, man kommt, nicht um die „Iphigenie“ in Vollendung aufgeführt zu sehen, sondern um eine neue Seite in dem künstlerischen Leben von Josef Kainz kennen zu lernen, aber es tut doch weh, wenn man einen Theos, einen Aras, einen Polyades wie diese mit in den Kauf nehmen muß, namentlich war es der Vertreter des Königs, der alle Illusion verichtete. Josef Kainz gab den Dreß. An die Wirkung des geistreichen Mopses, der weit mehr an einen älteren französischen Philosophen des 18. Jahrhunderts, als an Agamemnons Sohn gemahnte, gewöhnte man sich, denn sein Auge, sein Mund, der Wechsel seines beweglichen Mienspiels wurden Räuder erschütternder seelischer Erlebnisse. Als er zu sprechen anhub, wurde die Tradition der Comédie Française lebendig, in diesem Stil übermitteln französische Künstler ihre Klassiker, so spricht Madamc

Second-Weber Racines Phädra. Kainz' Organ, das sich in überraschenden Nuancen bewegte, entfaltete gehern seine ganz besaendernde Modulationsfähigkeit - als Meister der Sprache wird er wohl von keinem deutschen Schauspielere erreicht. Etwas anderes ist es, ob man den Wundern dieses Sprechorgans unbedingten Glauben schenkt, ob man sie bei der Interpretation von Goethes Dreß überhaupt für angebracht hält. Ja, Gegner dieses Stils könnten von „Manier“ reden, wenn nicht bei der Darstellung von Josef Kainz etwas ganz Wundervolles hinzukäme, das den prunkvoll daherrausenden Redestrom mit heissem Leben erfüllt: ein ungewöhnlich starkes, auf den Hörer ungeheures wirkendes Temperament. Wie aus zurückgedämmten Quellen, die alle Hemmnisse beiseite drängen, strömen Anklage, Veraweissung, Schmerzengewalt in die Verse. Man fühlte das Wollen der Erinnen in ihrer ganzen Durchdringung. Als sie dann zur Nacht des alten Tauris zurückkehrten und dem Juraalten der langentbehrte Frieden wird, da gelang dem Künstler der Uebergang erregend, obgleich seine Mimik hier nicht ganz das erzielte, was sie wohl eigentlich ausdrücken wollte. Von der Stärke dieser Darstellung wird man auf's Beste gefesselt, und doch taucht der Wunsch auf, daß der Stil nicht der allgemein angebrachte werden möge. Der Künstler wurde nach dem dritten Akt mit Beifall überschüttet. Eine einheitliche Wirkung des Kunstwerks hätte auch dann nicht erzielt werden können, wenn sich die Leistungen der männlichen Umgebung auf einem höheren Niveau befunden hätten. Eine sympathische Iphigenie lernte man in Fr. Kosner kennen. Sie schlug erfreulicherweise keine Herkulentöne an, doch Milde, Reinheit und der Adel einer keuschen Seele leuchteten aus dem ausdrucksvoll gesprochenen Versen. Das Haus war gestern nicht sehr gut besucht.

Mitteilungen aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Die Königl. Generaldirektion hat Herrn Professor Siegwart Friedmann zu einem Ehrenauspiel am königlichen Schauspielhaus, das im Laufe dieser Spielzeit stattfinden soll, eingeladen. - Die Generaldirektion hat den Großherzoglichen Hofopernänger Herrn Fritz Vogelstrom in Mannheim, der im Mai dieses Jahres als Rudolph in der „Roberte“ und als Don José im „Carmen“ gastiert hat, vom Herbst 1912 ab für die Königl. Hofoper verpflichtet.

Konzert Wilsau. Im kleinen Gewerbehauseaal stellte sich gestern Herr Dr. Wolfgang Wilsau, ein junger Violinist, erstmalig dem hiesigen Publikum vor. Wilsau ist geborener Hamburger und hat seine Ausbildung bei Henri Marteau genossen. Damit ist schon gesagt, daß man seinen Leistungen mit berechtigten Erwartungen entgegensehen dürfte. Sie wurden nicht enttäuscht. Man erkennt bald, daß Wilsau seine Ausbildung in der Schule eines Meisters empfangen hat. Denn kein Spiel erfüllt schon jetzt alle Vorbedingungen, die einen bedeutenden Violinisten ausmachen. Sein Ton ist glodenrein, seine Vogenführung ist glatt und klar, frei von allen störenden Nebengeräuschen. Nur ganz selten hat man das Gefühl, als ob eine gewisse Schwere des rechten Armes den hellen Glanz des Tones etwas beeinträchtigt inamentlich bei Mozart. Den hervorragenden technischen Eigenschaften nicht auch ein gelundes, in die Tiefe gehendes musikalisches Empfinden gegenüber, das sich schon in der Zusammenfassung des Programms äußerte. Dieses enthielt Mozars Suite im alten Stil, Corellis Folia-Variationen, Mozarts G-Dur- und Brahms' G-Dur-Sonate sowie die erste Partita für Violine allein von Joh. Seb. Bach. Also ein reichliches Programm, des Schweißes der Edlen wert. Herr Dr. Wilsau bewies mit der Bewältigung dieser anscheinlich Reihe ein nicht gewöhnliches Vortragstalent, das innigem Ausdruck ebenso gerecht

Reisewitzer Bockbieri

zinsangelegenheiten, Stadtverordneten-Vizepräsident Dr. Vogel und die Oberhofmeisterin am königlichen Hofe von der Gabeln u. s. w. ...

— Eine Paul Heile-Stiftung soll zum Andenken an den heimgegangenen Pfarrer der Annengemeinde ins Leben gerufen werden. Der zu diesem Zwecke erlassene Aufruf lautet: Unter den zahlreichen Freunden unfers heimgegangenen Pfarrers der Annengemeinde zu Dresden Paul Heile ist der Wunsch nachgewor-

— Die Beherrschung des Schulaufsichtsbereichs Dresden III hielt heute vormittag im Konzertsaal „Zoologischer Garten“ ihre amtliche Hauptversammlung ab. Nach einem gemeinsamen Gelang und Gebet dankte der Vorsitzende, Herr Bezirkschulinspektor Schulrat Dr. Lange, für die Zeichen herzlicher Liebe, die ihm in seiner schweren Krankheit von so vielen Seiten zuteil geworden waren.

wird, als leidenschaftlichen Auserwählungen. Das zeigte namentlich die beiden letzten Sätze der Hegerischen Suite und der markige Aufbau der Suite. Den feinsinnigen Vortrag der Corelli-Variationen hörte nur die hilfslos, in höchem Grade unpassende Reden. Ein Künstler von Geschmack dürfte sich solcher Zueignungen an das Virtuositentum nicht schuldig machen. Eine Prachtleistung war die Solopartita von Bach, namentlich die großartig aufgebaute Arie, bei der man Komposition und Wiedergabe in gleicher Weise bewundern mußte.

Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten (Wahl eines Mitgliedes des Kuratoriums der Dr. Baum-Stiftung) wurde die Feier mit dem Gebet von Tisch „Sel du mit mir“ geschlossen. Ein gemeinsames Mahl, dem sich eine musikalische Unterhaltung anschloß, vereinte die Konferenzteilnehmer mit ihren Angehörigen.

— Die Errichtung einer Waldschule in Dresden hat auf vielfache Schwierigkeiten getroffen. Der Verein verfügt gegenwärtig über ein Vermögen von rund 30000 Mk., so daß die Angelegenheit finanziell gesichert war. Dagegen hat die Beschaffung eines geeigneten Bauplatzes Schwierigkeiten gemacht. Bekanntlich hatte Herr Krüger-Wunderlich einen geeigneten Vorschlag für den Bau einer Schule gemacht, der zunächst für 60 Kinder berechnet war und den er zum Selbstkostenpreise ausführen wollte. Der Platz für diesen Bau war jedoch durchaus nicht so leicht zu finden, als anfänglich angenommen worden war.

— Deutsche Lustfahrgesellschaft. Die in Dresden gegründete Deutsche Lustfahrgesellschaft (Bureau Dresden-Alt, Voßringstraße 10) hat nunmehr in Zwickau bei Kleinwachwitz ein Grundstück erworben, um mit der geplanten Tätigkeit beginnen zu können. Das von der Gesellschaft erworbene Grundstück liegt an der Elbe zwischen Kleinwachwitz und Zwickau, hat eine Größe von etwa 25000 Quadratmetern und ist mittels Bahn Station Niederzschütz, Dampfschiff und mittels mehrerer Straßenbahnlinien von Dresden aus leicht zu erreichen. Auf dem Grundstück werden die erforderlichen Anlagen eingerichtet. Vor allem sollen Probeflüge mit einfachen Gleitfliegern veranstaltet werden, an denen sich jedes Mitglied der Gesellschaft unentgeltlich beteiligen kann.

— Stipendium zu vergeben. Das von Frau Baronin Marie v. Sommerburg bewilligte Stipendium „Marie-Stipendium“ in Höhe von 200 Mk. jährlich ist vom Zeitspunkte des Rates anderweitig zu vergeben. Es ist für einen armen Studierenden der Medizin bestimmt. Bewerbungen sind bis zum 10. November beim Stipendiaten, Landhausstraße 7, 3., einzureichen.

— Dresdener Musikschule. Das Konzert im Künstlerhaus, welches gestern die Gesellschaft zur Förderung der Dresdener Musikschule veranstaltete, hatte den Zweck, die Öffentlichkeit für das Schaffen des russischen Komponisten, der seit einiger Zeit als Lehrer für Komposition an der Dresdener Musikschule wirkt, zu interessieren. Zuon ist nicht nur unter den Jung-Russen, seine Musik jetzt durchweg auffallend wenig nationalen Einschlag, sondern unter den gegenwärtig lebenden Komponisten überhaupt, einer von denen, deren Werke sich ohne aufdringliche Reflektoren und ohne daß er als Führer einer Partei gilt, einer stetig wachsenden Anteilnahme erfreuen. Das gilt in erster Linie von seiner Kammermusik, in der er den Stil in einer geradezu bewundernswerten Weise beherrscht. Seine Melodien „schwimmen“ nie oberhalb, sie greifen ineinander, ergeben ein kontrapunktisches Gewebe von interessanter, aber durchsichtiger Struktur und sind fast ausnahmslos im Sinne der Kammermusik erfunden und verwendet. Ein schönes Beispiel in dieser Hinsicht ist das Adagio aus dem Quintett Opus 33, das der Komponist in Gemeinschaft mit Frau Brodman-Norden und den Herren Bagewitsch, Vayal und Zentler spielte. Eine wirkliche Bereicherung der Klavierliteratur bedeutet die Klavierstücke zu vier Händen, die zuon „Tonarhythmen“ nennt. Geschrieben müssen sie freilich kurios anstehen, denn dreiwertig und fünfwertig Rhythmen wechseln nur so in bunter Folge. Aber man wird diesen nur bewußt, wenn man beim Hören das Augenmerk durch den Titel angezogen, auf das Metrum richtet. Gezielt klängen sie ausgenommen und rufen nie den Eindruck des Konstruierten, sondern stets des natürlich Gegebenen, Improvisierten hervor. Wer sie hören möchte, war enttäuscht. Die Übertragung durch Herrn Weinreich und den Komponisten war wie aus einem Gusse. Der Erstgenannte spielte außerdem musikalisch und technisch recht hübsch einige Klavierkadenzen, Miniaturen, die unter seinen Händen vortrefflich klangen, mit Ausnahme einer kleinen Etüde, die nach ihrem Titel „Moloss im Duck“ wohl etwas mehr Luft getragen hätte.

— In Sachen des Wozzes an den Oberleuten Friedrich in Leipzig, der im November 1908 verurteilt wurde, dessen Täter aber bis jetzt trotz aller Bemühungen noch nicht ermittelt worden sind, hat ein anonymer Anzeigenschreiber von Dresden aus an den Polizeikommissar Leipzig und an die königliche Staatsanwaltschaft Leipzig Anfang März, Mitte August, Mitte September und Anfang Oktober 1909 Briefe geschrieben. Die Staatsanwaltschaft Leipzig legt Wert auf die in den Briefen enthaltenen Angaben und fordert unter Zusage absoluter Diskretion den Briefschreiber auf, sich bei der Staatsanwaltschaft Leipzig oder bei der hiesigen Kriminalpolizei schriftlich oder persönlich zu melden.

— Sonderzüge. Anlässlich der Remen des Dresdener Reitvereins wird die Staatsbahnverwaltung Sonntag, den 7. November einen Sonderzug von Dresden nach Reich und zurück in folgendem Fahrplane abfertigen lassen: ab Dresden-Nachm. 12 Uhr 51 Min., ab Dresden Wettinstr. 12 Uhr 53 Min., ab Dresden-Hbf. 1 Uhr 4 Min., in Reich nachm. 1 Uhr 13 Min.; zurück ab Reich nachm. 3 Uhr 25 Min., in Dresden-Hbf. 3 Uhr 31 Min., in Dresden Wettinstr. 3 Uhr 40 Min., in Dresden-Nachm. 3 Uhr 44 Min. Beide Züge halten in Dresden-Strehlen. Gewöhnliche Fahrkarten gelten. — Anlässlich des in Rott erudorf stattfindenden Kirchfestes werden die bekannten Nachmittage ab der Pirna-Gottliebshaus-Bahnlinie: ab Gottliebshaus nachm. 10 Uhr 30 Min. nach Pirna und ab Pirna nachm. 11 Uhr 48 Min. nach Gottliebshaus am Sonntag den 7. November in Verkehr gesetzt. Gewöhnliche Fahrkarten gelten.

— Jahresplanerückmeldung. Der am ersten Werktag jeder Woche früh 8 Uhr 50 Min. von Rosten nach Dresden verkehrende Personenzug kommt am nächsten Montags, den 8. November letztmalig in diesem Jahre zur Abfertigung. Abdann wird der früh 5 Uhr 30 Min. in Dresden-Hbf. fällige Vorzugzug von Weifen, der zurzeit am Montagen nur von Coswig aus verkehrt, auch an diesen Tagen (von Weifen aus) abfahren (früh 4 Uhr 30 Min.) geführt. Ferner wird auch der jetzt am Montagen früh 4 Uhr von Dresden-Hbf. abgehende Coswiger Personenzug am 8. November letztmalig abgefertigt; an seiner Stelle verkehrt der Frühzug Dresden-Weifen (ab Dauptsh. 4 Uhr 25 Min.) vom 15. November ab auch Montags.

— Wiederkehr der Pentenot? Am ersten Male seit dem Beginn des wirtschaftlichen Niedergangs zeigte sich im September am landwirtschaftlichen Arbeitsmarkt eine Abnahme des Arbeiterangebots gegenüber dem Vorjahre. Seitdem die Krise am gewerblichen Arbeitsmarkt eingeleitet hatte, war ein großer Teil Arbeitssuchender, brauchbarer und weniger brauchbarer, auf den landwirtschaftlichen Arbeitsmarkt gesteuert. Dadurch wurde die Auswahl für die Landwirtschaft bedeutend reichlicher, aber auch der Bedarf konnte besser gedeckt werden. Im laufenden Jahre überläßt bis zum September das Angebot in der Landwirtschaft das vorjährige Monat für Monat: im September zum ersten Male bleibt es hinter dem Vorjahre zurück. Die Veränderung tritt sogar gleich ziemlich scharf hervor, das Minus gegenüber dem Vorjahre ist schon recht hoch. Ergibt sich auch im Vergleich zu 1907 noch ein Mehrangebot in diesem Jahre, so steht doch angesichts der zunehmenden Verjüngung am gewerblichen Arbeitsmarkt wieder eine Rückkehr der Pentenot in der Landwirtschaft bevor. Im Vergleich zum September vorigen Jahres hat sich in der Provinz Brandenburg ohne Berlin das Angebot sichtlich vermindert, wenn auch an eine Deckung des Bedarfs nicht zu denken ist. In Schlesien hat der Pentenot ein wenig abgenommen, in Schleswig-Holstein, Bayern und dem Königreich Sachsen hat er sich dagegen noch etwas verschärft. Im Königreich Sachsen betrug der Andrang im September 83,8 gegen 93,1, in Brandenburg 88,8 gegen 80,7, in Schlesien 67,8 gegen 65,1, in Schleswig-Holstein 80,2 gegen 98,8, in Bayern 78,4 gegen 88,8.

— Lehrlingsheim. Viele Eltern und Vormünder fragen sich, wie sie die der Schule entwichenen Knaben, die in Dresden in der Lehre stehen oder eine Schule besuchen, zu ihrer Verpflanzung in gute, sichere Hände bringen können. Bereits seit 15 Jahren unterhält der Verein Volkswohl in Dresden ein Lehrlingsheim, das für diesen Zweck auf das Beste zu empfehlen ist. Es befindet sich in dem eigenen Grundstück des Vereins, Annenstraße 40, 1., und bietet Lehrlingen und Schülern, deren Eltern auswärts wohnen, ebenso solchen, die elternlos sind oder denen der natürliche Anhalt an das Elternhaus durch besondere Verhältnisse nicht geboten ist, eine gastliche Stätte, wo ihnen bei einem rechten Familienleben volle Verpflegung, sowie Aufsicht und Fürsorge von erfahrenen Hauseltern zuteil wird. Da in der Freiheit die Lehrlinge fast nie mehr Wohnung und Verpflegung in der Familie des Lehrherrn erhalten, ist es geradezu ein Bedürfnis geworden, den auf sich selbst angewiesenen jungen Leuten auf diese Weise das Elternhaus zu ersetzen und sie vor den Gefahren des Lebens in der Großstadt, vor schlechter Gesellschaft und sittenverderbenden Einflüssen zu bewahren. Gefunde Wohn- und Schlafräume, sowie der Neuzeit entsprechende Parks- und Badeeinrichtungen sind vorhanden, ebenso eine Bibliothek, die Tageszeitungen, ein gutes Piano, Gesellschaftsspiele usw. Die Beköstigung ist gut und reichlich. Das Pflegegeld beträgt monatlich 35 Mark.

— Vollzeitericht. 4. November. Au Vortragsabstrichen vergastete sich gestern Abend ein infolge schlechten Geschäftsganges in Schwermetall verfallener Fuhrwerksbesitzer durch Einatmen von Leuchtgas. — Am Montag Abend gegen 7 Uhr fiel auf dem Voßring ein Schuhmachers-Gefrau beim Uebersteigen der Nachbarin in das Rad eines Markthelfers hinein und stürzte zu Boden, wobei sie

Weniger glücklich war Juon mit den drei Violintoppositiozen, die trotz der einwandfreien Wiedergabe durch Frau Brodman-Norden tiefe Wirkungen nicht hinterlassen wollten. Im Rondo findet sich sogar ein erstes Thema, das gegen die sonst so vornehme Thematik in Juons Werken aufkallend abfällt.

— Allgemeinverständliche philosophische Vorträge von Professor Dr. Th. Ellenhan. Den von Professor Ellenhan veranstalteten Vorträgen in der Aula der Königl. Technischen Hochschule wird offenbar daselbst große Interesse entgegengebracht, wie es früher bei den Vorträgen von Professor Fritz Schulke und anderen Lehrern der Technischen Hochschule der Fall war. Die Aula war gestern Abend pünktlich um 8 Uhr fast in allen Teilen von Zuhörerinnen und Zuhörern gefüllt, unter denen man auch Vertreter der Königl. Kultusministeriums, Lehrer der Technischen Hochschule usw. bemerkte. Fehn Minuten nach 8 Uhr ergriff auch Professor Ellenhan das Wort. Einleitend begann er seinen Vortrag, indem er auf die großen Errungenschaften der neueren Zeit auf dem Gebiete der Naturwissenschaften, Technik und Industrie hinwies, auf die fortschreitende Erforschung der Natur durch das Menschengeschlecht, um alsdann auf die von Rousseau mit „Rein“ beantwortete Frage zu kommen, ob durch die Fortschritte der Menschheit auf dem Gebiete der Naturforschung, in Wissenschaft und Kunst auch das Glück des Menschen erhöht werde. Diesem „Rein“ Rousseaus schloß sich Prof. E. an, als er zusehend, daß durch die in die Unendliche verzweigte Arbeitsteilung im modernen Leben, welche überhaupt nur die großen Errungenschaften ermöglichte, die innere Einheit und Selbstständigkeit des Menschen verloren gegangen sei. Die Geschichte der Philosophie charakterisierte Prof. Ellenhan als eine Geschichte der Weltanschauungen, und in dieser ging er auf die Anfänge der Philosophie im Orient ein, indem er die mit Religion verknüpften Sittenlehren bei den Chinesen, Japanern und Indiern in großen Zügen darstellte. Hier könne jedoch noch nicht eigentlich von Philosophie gesprochen werden, deren wirk-

Chr. Garms, Georgplatz 15.

Fernsprecher 6202.

Alleinverkauf der Musgrave's Original-Irischen Oefen.



Lager in
Bleissner-Oefen
Reissmann-Oefen
Glenanth-Oefen
Cadé-Oefen
Wilhelmshütter Oefen
Neufang-Oefen

sowie verschiedenen anderen
Fabrikaten irischen u. ameri-
kanischen Systems.

Grosses Lager in
Schornstein-Aufsätzen.
Halters Gas-Sparkocher,
sowie Siemens-, Pro-
methaus-, Universal-
und Junker & Ruh-
Gaskocher.



Preislisten über Oefen, Herde und Gaskocher gratis.

Grosses Lager in
Sparkochherden

der
Hildesheimer Sparherd-
fabrik **A. Senking,**
Hildesheim,
und der Herdfabrik
F. Küppersbusch & Söhne,
Gelsenkirchen-Schalke,
Spiritus-Heizöfen.



Gas-Heizöfen.

Petroleum-Heizöfen
nur erstklassige Fabrikate,
vollständig geruchlos brennend.



Petroleum-Kocher
Spiritus-Kocher
Spiritus-Plätten
Gas-Plätten.

MIGNON-

KAKAO

p. Pfund
100, 150, 200 u. 240 Pfg.
Alleinige Fabrikanten

David Söhne
A.-G.



SCHOKOLADE

p. Tafel
20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.

Halle a.S.

Verkaufsstellen durch
Plakate kenntlich.
Anerkannt vorzügliche Qualitäten.

Privat-Kurse

für Erwachsene in Tages- oder
Abend-Stunden in nachfolgenden
beliebigen einzeln auswählbaren
Fächern:

Buchführung, Deutsch
(Buchlehre), Briefstil,
Rechtschreiben, Literatur,
Korrespondenz, Englisch,
Französisch, Geographie,
Geometrie, Handels-
betriebslehre, Rechnen,
Schön schreiben, Hand-
schrift, Maschinenschreiben,
Stenograph, Vertastungs-
und Geienkunde, Volks-
wirtschaft, Wechselkunde,
Warenkunde.

Abteilungen für männliche
und weibliche Personen.

**Niemische Handels- und
höhere Fortbildungsschule**
Dresden 19, Markt-Str. 3
Rechn. 3509. Oeac. 1. 3. 1898.



Mit

Pulmonor

„Ginab's von Hofsta-Bitterbrot“

„Flougan-Lithar-Maugerwin“
von **H. Schlinck & Cie A-G**
Hamburg und Mannheim

12 Tee- Sanitäts- Bonbon

Marke „Zanuffa“
(gepflücht geschützt)
1/2 Pfund **20 Pfennige**,
ist das beste Genußmittel gegen

Kusten und Heiserkeit,
da mit **12 Kräutern**, bejm.
Extrakt fabriziert.

Nur zu haben beim
Schokoladen-Hering.



Damentaschen,

Brief-, Markt- und Reise-
taschen aller Art, Hand- u.
Reisetaschen, Portemonnaies,
Reise-Accessoires, Zigarren-
Etuis, Albums, Affen,
Mäse, Schul- u. Schreib-
mappen usw. in reichster Aus-
wahl gut und billig.

C. Heinze,

nur Breitestraße Nr. 21,
(Eckhaus, G. Laden),
An der Mauer u. Breite-Strasse.
Lederwaren-Spezialität.
Bitte meine 5 Schaufenster
zu besichtigen!

ff. Prager Hafermast-Gänse

zarte Girsche u. Rücken,
in jeder Hinsicht, Fasanen
u. Rebhühner, sowie alles and.
Wild u. Geflügel zum billigsten
Tagespreis. **Matthias Zucha-**
nel, An der Frauenkirche 19.

Herbstkur

besonders für Magen- und
Darmleide nichts so vor-
zuziehlich als **Klepperbein's**
Wacholdersaft, Marke
Kluger Vogel. Diese
Masse allein vermag den
echten erprobten Klepperbein-
lichen Wacholdersaft, der für
die Firma eigens hergestellt
wird und von ganz hervor-
ragender Qualität ist.

Büchlein zu
— 50, — 20, 100, 3, —, 6, —
1 2 5 10 20
Wertmarken.
Beslangen Sie neues Wert-
markenbuch bei
C. G. Klepperbein,
Dresden, Frauenteiche 9.

Hochmoderne und geschmackvolle

**Kohlenkästen,
Ofenschirme,
Ofenvorsetzer,
Feuergeräte**
etc.

in fetten großer Auswahl.
Gebrüder Eberstein,
Altmarkt 7.



Wacholdersaft

Marke „Kluger Vogel“
hat sich als das beste und zu-
verläßlichste Mittel bewährt,
den Körper von den darin
angammelten Krankheits-
stoffen zu befreien und gegen
gerundheitsgefährliche Einflüsse
zu kräftigen. Daher ist im
Jahrbuch auf den kommenden
Winter als

Herbstkur

besonders für Magen- und
Darmleide nichts so vor-
zuziehlich als **Klepperbein's**
Wacholdersaft, Marke
Kluger Vogel. Diese
Masse allein vermag den
echten erprobten Klepperbein-
lichen Wacholdersaft, der für
die Firma eigens hergestellt
wird und von ganz hervor-
ragender Qualität ist.

Büchlein zu
— 50, — 20, 100, 3, —, 6, —
1 2 5 10 20
Wertmarken.
Beslangen Sie neues Wert-
markenbuch bei
C. G. Klepperbein,
Dresden, Frauenteiche 9.

Petroleum- Glühlicht

mit Stempel und Zylinder,
M. 4,50.

Das Beste vom Besten und
noch 6% Rakfa-Rabatt.
Gebr. Giesse,
Dresden-N., Markt 7.

Elektrische Sitzbäder

gegen Schwäche
Große Klosterstraße 2.



Irische und amerikanische Dauerbrand-Oefen

empfehl
in grösster Auswahl
zu billigsten Preisen
Florian Czockerts Nachfolger
Ferdinand Wiesner,
Töpferstrasse 9, 13 u. 15.



GRAETZIN LICHT

DRP 128135 Mannesmann
spart
42-60% Gas

Nur echt mit Stempel „GRAETZIN“
auf Brenner und Zubehör.

Zu haben bei allen Installateuren,
auch weisen Bezugsquellen nach:
EHRICH & GRAETZ, Berlin SO. 36,
Eisenstrasse 92 a-95.

Der Name „Graetzin“ ist als Warenzeichen
gesetzlich geschützt.



Kronleuchter

für Gas und elektrisches Licht.
Grosses Lager von Neuheiten.
Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr.,
Licht- und Kraftanlagen.

Hermann Liebold,
Fabrik: Gr. Kirchgasse 3-5.
Telephon Nr. 3377 und 3377.

Dresdner Nachrichten.
Freitag, 5. November 1909 Nr. 307

Wir haben uns die Aufgabe gestellt,

das unbegründete Vorurteil, welches
vielfach noch gegen den Bezug fertiger
Herren- und Knabenkleidung besteht,
immer mehr zu beseitigen. Ein Ver-
such mit den von uns hergestellten
fertigen Anzügen, Paletots, Ulster, Joppen,
Hosen, Westen, Pelierinen etc. etc. wird
dieses Vorurteil mit einem Schlage zer-
stören. Jeder Herr wird überrascht sein,
für seine Figur, ob klein oder gross, ob
schlank oder korpulent, derart vorzüg-
lich passende und moderne Kleidung in
se enormer Auswahl bei uns fix und
fertig vorrätig zu finden. Bei alledem
sind die Preise unserer fertigen Herren-
und Knaben-Kleidung infolge der Selbst-
anfertigung in grossem Masse un-
erreicht billig.

Robert Eger & Sohn

Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung
König Johann-Strasse.

SEGALL

DRESDEN,
Prager Strasse 1. I. Etage.

Spezial-Fabrik und Lager in
Kostüm-Röcken

und Kostümen.
Grösste Leistungsfähigkeit
durch Umgehung sämtlicher
Hauptspesen.

Spezial-Abteilung
für starke Damen.



Inserate für alle Zeitungen

nimmt unsere Annoncen-Expedition Seestraße 5, I.,
zu **Originalpreisen** und unter Anrechnung der vollen
Rabatte entgegen. Keinerlei Nebenspesen für Porto usw.
Kostenanschläge und fachmännische Beratung bereit-
willigst.

Die Ertragnisse unserer Geschäftsstellen werden **aus-**
schliesslich zur Unterstützung deutscher Militär-
Invaliden bzw. deren Familien verwendet.

Invalidendank für Sachsen, Dresden.

Klischees

sind nach Ablauf der
Inserate von 9-11 Uhr
vormittags abzuholen.

Geschäftsstelle
der „Dresdner Nachrichten“
Marktestraße 38.

Galvanisation, Faradisation,

bester Einrichtung Dresdens.
Elekt. Badeanstalt,
Gr. Klosterstraße 2.

Verantwortlicher Redakteur:
Armin Kendorff in Dresden.
(Sprechzeit: 1/2-6 Uhr nachm.)

